

**Herr Schachtschneider, Ausschussvorsitzender**, informierte, dass nur eine Anlage einer künftigen Beschlussvorlage vorliege.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, führte aus, dass die Verwaltung seit Oktober 2013 an einer Informationsvorlage, zur Vorstellung der neuen Modelle der HAVAG zur Ergänzung des Angebotes für Schüler, arbeite. Im Januar 2014 sei deutlich geworden, dass für den damit verbundenen Vertrag, den die Stadt Halle (Saale) mit der HAVAG abschließen wolle, um für das Paket Schülerzeitkarten und Unterrichtsfahrten eine Deckelung des Kostenanstieges zu erreichen, eine Beschlussvorlage erforderlich sei. Die hierfür notwendige Verwaltungsabstimmung, insbesondere zum Vertrag mit der HAVAG, sei noch nicht abgeschlossen, sodass eine Beschlussfassung erst im März 2014 im Rat erfolgen könne. Da jedoch die neuen Angebote bereits in den Fraktionen und der AG Schülerbeförderung mehrfach diskutiert wurden, wolle er heute dazu informieren und mit dem vorgelegten Papier diese neuen Modelle offiziell vorstellen. Im Rahmen dieser Absprache mit der HAVAG werde erreicht, dass die Kosten für die Schülerzeitkarte und für Unterrichtsfahrten im Rahmen des ÖPNV auf dem Kostenniveau des Jahres 2013 für 5 Jahre eingefroren und festgeschrieben werden. Dies sei eine wichtige Maßnahme im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und bedeute vor allem Planungssicherheit. Für Schüler, die keine Schülerzeitkarte nach der Satzung erhalten können, werde zudem ein neues interessantes Angebot unterbreitet.

**Herr Klemens, Bereichsleiter Marketing, Vertrieb und Kundenservice der HAVAG**, führte kurz in das vorliegende Papier ein. Mit dem neuen Angebot solle für die Schüler, die bisher lediglich ein Azubiticket erwerben konnten um am ÖPNV teilzunehmen, ein preiswerteres Angebot unterbreitet werden. Es werde angestrebt, damit mehr Schüler als bisher an den ÖPNV zu binden. Beabsichtigt sei der zweite Effekt der Kostenstabilität für die Stadt Halle (Saale) für die Schülerzeitkarten und die Unterrichtsfahrten. Bei letzterem könne dadurch der Verwaltungsaufwand deutlich reduziert werden. Die MiniCard, die ca. 16,00 - 18,00 EUR pro Monat kosten werde, sowie die MaxiMobilCard (Preis ca. 25,00 - 27,00 EUR pro Monat) sind als neue Angebote mit dem MDV abgesprochen. Sie stellen 2 differenzierte Angebote für Schüler in der Zeit von 6:00 Uhr - 17:00 Uhr bzw. als volles Paket für alle Wochentage und die Schulferien dar.

**Herr Schachtschneider, Ausschussvorsitzender**, stellte fest, dass nunmehr ein städtischer Beschluss nicht mehr vor der Aufsichtsratsagung des MDV am 13.03.2014 gefasst werden könne. Sei das schlimm?

**Herr Klemens, Bereichsleiter Marketing, Vertrieb und Kundenservice der HAVAG**, entgegnete, dass es günstiger gewesen sei, wenn es einen Beschluss noch im Februar hätte geben können. Bei den heutigen Absprachen mit dem MDV habe man vereinbart, dass im März der MDV einen Vorratsbeschluss fassen werde, der auf die Beschlussfassung im März abstelle. Sollte im März der Stadtrat noch nicht zustimmen können, müsse das bisherige Modell weitergeführt werden. Für die Schülerzeitkarte gemäß Satzung sei dann für das neue Schuljahr mit einer Kostensteigerung von ca. 17,00 – 18,00 EUR pro Stück zu rechnen. Dann könne das neue Modell erst zum Schuljahr 2015/2016 eingeführt werden.